

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ
ΔΙΑ ΒΙΟΥ ΜΑΘΗΣΗΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ

ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ



Griechisches Staatszertifikat – Deutsch
NIVEAU C1
PHASE 4: Mündlicher Ausdruck und Sprachmittlung
Aufgabenstellung
Mai 2011

AUFGABE 1: MONOLOG

AUFGABE 1.1: Wohnen

Prüfer an Kandidat A:

Was ist für Sie das entscheidende Kriterium bei der Wohnungswahl? Warum?

Prüfer an Kandidat B:

Und Sie? Was verstehen Sie unter einer schönen Wohnung?

AUFGABE 1.2: Leben in der Großstadt / im Dorf

Prüfer an Kandidat A:

Was kann man tun, um die Lebensqualität in Großstädten zu verbessern?

Prüfer an Kandidat B:

Und Sie? Würden Sie ein Dorf einer Metropole als Wohnort vorziehen? Warum (nicht)?

AUFGABE 1.3: Arbeit der Zukunft

Prüfer an Kandidat A:

Wie stellen Sie sich das Büro der Zukunft vor? Machen Sie Vorschläge.

Prüfer an Kandidat B:

Und Sie? Was meinen Sie? Kann Telearbeit die Arbeit im Büro ersetzen?

AUFGABE 1.4: BioproduktePrüfer an Kandidat A:

Warum steigen immer mehr Menschen auf Bioprodukte um?

Prüfer an Kandidat B:

Und Sie? Was meinen Sie? Was steht dem Kauf von Bioprodukten im Wege?

AUFGABE 1.5: KochenPrüfer an Kandidat A:

Warum gibt es Ihrer Meinung nach so viele Kochsendungen im Fernsehen? Lassen sich dadurch mehr Leute zum Kochen motivieren?

Prüfer an Kandidat B:

Und Sie? Könnten Sie sich vorstellen, an einem Kochkurs teilzunehmen? Warum (nicht)?

AUFGABE 1.6: FerienplanungPrüfer an Kandidat A:

Planen Sie Ihre Ferien lange im Voraus, und wie? Erkundigen Sie sich z.B. in Reisebüros oder im Internet? Warum (nicht)?

Prüfer an Kandidat B:

Und Sie? Was halten Sie von organisierten Gruppenreisen (*alternativ*: Abenteuerreisen / Ökotourismus / spontanen Last-Minute-Reisen / ... /)?

AUFGABE 2: SPRACHMITTLUNG**AUFGABE 2.1: Kochen und Essen**Prüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über „molekulare Gastronomie“.

Prüfer an Kandidat A

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Sendung „Mamas Küche“.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie diskutieren über Kochen und Essen heute. Der eine von Ihnen (Kandidat B) vertritt die Meinung, dass Biochemie oder andere Wissenschaften die moderne Küche bereichern, während der andere (Kandidat A) den Wert der traditionellen Küche hervorhebt. Versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner zu überzeugen, mit Ihnen essen zu gehen.

AUFGABE 2.2: Natur in der StadtPrüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Initiative der Organisation „Anima“, die die Amselpopulation in Attika registriert.

Prüfer an Kandidat A:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Schülerinitiative „Grüne Dachterrassen“.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie engagieren sich beide für die Umwelt und diskutieren über „Natur in der Stadt“. Der eine von Ihnen (Kandidat B) hält es für wichtig, sich durch Beobachtung ein Bild der Situation zu machen, während der andere (Kandidat A) der Natur durch kleine Aktionen in der Stadt mehr Raum verschaffen will. Versuchen Sie, sich auf eine gemeinsame Umweltaktion zu einigen.

AUFGABE 2.3: SchlafPrüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den Zusammenhang von Schlaf und Verhalten.

Prüfer an Kandidat A:

Geben Sie Ihrem Gesprächspartner Tipps für einen guten Schlaf.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie diskutieren über unsere heutige Leistungsgesellschaft. Der eine von Ihnen (Kandidat B) meint, dass weniger Schlaf und mehr Arbeit die Karriere voranbringen, während für den anderen (Kandidat A) genügend Schlaf Voraussetzung für ein erfolgreiches Berufsleben ist. Versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner zu überzeugen.

AUFGABE 2.4: ZukunftstechnologiePrüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den Roboter-Arzt.

Prüfer an Kandidat A:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über das Auto der Zukunft, das Unfällen vorbeugt.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie möchten Ihr Votum für die beste technische Erfindung des Jahres 2011 abgeben. Der eine von Ihnen (Kandidat B) stimmt für den Roboter-Arzt, während der andere (Kandidat A) das Auto der Zukunft favorisiert. Versuchen Sie sich zu einigen.

AUFGABE 2.5: LügenPrüfer an Kandidat B:

Wovon handelt das Buch von Robert Feldmann? Informieren Sie Ihren Gesprächspartner.

Prüfer an Kandidat A:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die gesundheitlichen Nebenwirkungen von Lügen.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie diskutieren über Lügen. Der eine von Ihnen (Kandidat B) meint, dass zu viel Ehrlichkeit manchmal schadet, während der andere (Kandidat A) die Ansicht vertritt, dass man immer ehrlich sein muss. Versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner zu überzeugen.

AUFGABE 2.6: BücherPrüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Krimis von Donna Leon.

Prüfer an Kandidat A:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den historischen Roman von José Manuel Fajardo.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie wollen ein gemeinsames Votum für einen Literaturwettbewerb abgeben. Der eine von Ihnen (Kandidat B) schlägt einen Krimi vor, während der andere (Kandidat A) meint, ein historischer Roman hätte eher einen Preis verdient. Versuchen Sie sich zu einigen.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ